

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für

Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpußspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 92.

Dienstag, den 8. August 1882.

7. Jahrg.

Bekanntmachung.

Die arbeitsfähigen **Inassen** des hiesigen **Armenhauses** sollen in **Arbeit verdungen** werden.
Neslectanten werden ersucht, sich wegen des Weiteren an den Unterzeichneten zu wenden.
Zwönitz, am 4. August 1882.

Der Bürgermeister.
Adam.

Bekanntmachung.

Nächsten **Sonnabend**, den 12. August, Abends 6 Uhr sollen vor der Kirche die eisernen Stangen der alten Bligableitung, ein alter eiserner Ofen, einige Treppen und verschiedene noch brauchbare Hölzer gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Zwönitz, den 5. August 1882.

Der Kirchenvorstand:
Reidhardt, Pf.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte sollen

den 27. September 1882

die dem Fleischer **Carl Friedrich Humann** in **Zwönitz** zugehörigen Grundstücke, als:

a. das **Hausgrundstück** Nr. 76 des Katasters, Nr. 97 des Flurbuchs, Fol. 71 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zwönitz,
b. das **Feld- und Waldgrundstück** Nr. 610 und 611 des Flurbuchs, Fol. 542 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zwönitz,
welche Grundstücke am 1. März bez. 30. Juni 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
ad a. 7122 Mark
" b. 1170 "

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Aufschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Stollberg, am 19. Juli 1882.

Königliches Amtsgericht.
Flach.

Stephani.

Tagesbericht.

— Da es während der letzten acht Tage auch durch das gesamte Erzgebirge und Voigtland fast anhaltend geregnet hat, so sind alle Flüßchen und Gebirgsbäche: die Flöha, Zschopau, Zwönitz, Schwarzwasser zc., vor Allem aber die Zwickauer Mulde im oberen Theile ihres Gebietes, d. i. von Hammerbrücke über Jägersgrün, Mautenkranz, Wilzschhaus zc., namentlich zu Anfang dieser Woche bedeutend angeschwollen. An vielen Stellen ist die Mulde aus ihren Ufern getreten und hat tiefer gelegene Wiesen überschwemmt. Im Gebirge droht das Getreide, namentlich der Hafer, auf dem Salme zu faulen, wenn nicht bald Sonnenschein und erhöhte Temperatur eintritt.

— Leser aus dem Lehrerstande dürfte es interessieren, daß sich auch im Bade Cms Freistellen für leidende deutsche Lehrer befinden. Da unter denselben namentlich Kehlkopf-Katarrhe sehr häufig und die dortigen Heilquellen zur Beseitigung derselben besonders geeignet sind, so sind diese Freistellen sehr begehrt. Für die Zeit ihres Aufenthaltes, die auf vier Wochen festgesetzt ist, haben die aufgenommenen Lehrer nicht nur freie Station, sondern erhalten auch die Vergünstigung, die täglichen Concerte im Curgarten und das Lese-Cabinet unentgeltlich zu besuchen. Bezüglich der näheren Bedingungen dürfte die Badedirection Auskunft zu ertheilen in der Lage sein.

— Zwickau, 5. August. Ein schon bestraffter Commis aus Schneeberg, welcher gestern nach hier kam und einen Verwandten aufsuchte, benutzte einen Augenblick wo er allein im Zimmer gelassen wurde, um einen Griff in den offenen Schreibsecretär zu thun; es fielen dem Diebe 430 Mark in die Hände und bald verließ er seine Verwandten mit guter Beute. Nicht lange aber sollte sich der Dieb seines Raubes freuen; der Verlust wurde bald bemerkt, und es wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, sich des Diebes zu vergewissern. Es gelang auch nach 2 Stunden das Herrchen feitzunehmen, nachdem er diese Zeit benutzt hatte, um sich völlig neu zu equipiren

und wie es schien, zu einer längeren Reise auszustaffiren. Der Dieb kam in Polizeigewahrsam und wird eine andere Reise antreten.

— Am 30. Juli fand nach Beendigung der Theaterferien am kgl. Hoftheater zu Dresden die erste Vorstellung wieder statt. Das Hoftheater hat während der vierwöchentlichen Pause eine Reihe von Verbesserungen aller Art erfahren, welche in Folge der Wiener-Kingtheater-Katastrophe geboten erschienen. Es sind an den Ausgängen nach den Vorräumen und Treppen größere Sicherungen getroffen, so daß auch das ängstliche Gemüth ruhig sich dem Kunstgenuß in diesen Räumen hingeben kann, ohne in Besorgniß zu leben, daß irgend ein Unglück, wie in den letzten Jahren so oft bei Theaterbränden, für die Besucher verhängnißvoll werden könnte.

— Die vom Verbands sächsischer Lederproducenten in Dresden veranstaltete Ausstellung wurde am Sonntag auch vom sächsischen Kriegsminister von Fabrice besucht. Der Minister gab hierbei seine Geneigtheit zu erkennen, daß in Zukunft bei Lederemkufen für das sächsische Militär vorzugsweise sächsische Gerbereien berücksichtigt werden sollen.

— Meissen. Die kgl. Amtshauptmannschaft erläßt folgende Bekanntmachung: „An mehreren Orten des hiesigen Bezirks hat sich in diesem Jahre unter dem Roggen Mutterkorn gezeigt. Die unterzeichnete kgl. Amtshauptmannschaft nimmt hieraus Veranlassung, auf die große Gesundheitsgefährlichkeit des Mutterkornes und die früher vorgekommenen Fälle von Vergiftungen durch solches Mutterkorn öffentlich aufmerksam zu machen und den Herren Landwirthen, unter Hinweis auf die Strafbestimmung in § 367, Nr. 7 des Reichs-Straf-Gesetzbuchs, die möglichst gründliche Reinigung des Getreides vom Mutterkorne dringend anzupfehlen.“

— Die Mineralquelle Gruben bei Meissen, welche nach den Untersuchungen des Hofraths Dr. Fleck in Dresden die eisenhaltigste im ganzen Königreich Sachsen ist, wird gegenwärtig bereits von vielen Fremden und einer großen Anzahl Ferienreisender besucht. Alle trinken das heilkräftige Wasser mit befriedigter Bewunderung